Berlin 10. März 1891. No. 23.



Monats-Berichte

der

Freien Wissenschaftlichen Vereinigung

an der Universität Berlin.

Vereinslokal: Rest. Schultz, Linienstr. 142/143.

X. Stiftungsfest.

Bekanntmachung.

Im Interesse der auswärtigen A.-H.-A.-H. u. A.-M.-A.-M ist der Kommers für das X. Stiftungsfest auf Sonnabend, den 27. Juni d. J. verlegt worden. Derselbe findet abends 8½ Uhr s. t. in der Tonhalle, Friedrichstr. 112 statt. Weitere Veranstaltungen werden sich am Sonntag und Montag anschliessen.

Wir bitten gleichzeitig, die Mitteilung über die mutmassliche Teilnahme und die Einsendung der freiwilligen Beiträge (seitens der A.-H.-A.-H. an Herrn cand. med Ruben, Markgrafenstr. 1, seitens der Aktiven an Herrn stud. rer. techn. Paul Jacobsohn, Potsdamerstr. 39) thunlichst zu beeilen.

Für Lieder zum Stiftungsfeste ist von dem Festausschuss ein Preisausschreiben beschlossen worden. Etwaige Lieder sind bis zum 15. Mai mit einem Motto und einem verschlossenem Couvert das aussen dasselbe Motto und innen den Namen des Verfassers trägt, einzusenden. Prämiiert werden die beiden besten Lieder.

Der Festausschuss
I. A.: **Paul Hirsch**
cand. med.
N., Strassburgerstr. 26.

Vermischtes.

Die Vereinigung folgte durch Entsendung mehrerer Chargierter einer Einladung des A.-J.-V. su seinem zehnjährigen Stiftungsfest, und entsandte 3 Vertreter zu dem 2. Winterfest des A.-D.-V.

Von den Vorsitzenden des Bundes für Bodenreform, Herren Freese und Dr. Arons wurde uns eine Anzahl Karten für die Vorträge des Herrn Flührscheim über Bodenreform, zugesandt. Die Karten wurden von mehreren Vereinsbrüdern mit grossem Interesse benutzt.

Unsere Sammlung an der Berliner alma mater für das Hoffmann-Fallersleben-Denkmal ist nunmehr beendet, sie ergab einen Ertrag von Mark 85,50.

Die Schlusskneipe dieses Semesters wurde am Montag, den 2. März gefeiert. Am Beginn des officiellen Teils gab der erste Vorsitzende Schüler einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Vereinigung im letzten Semester und schloss daran freudige Hoffnungen für das nächste. Sodann begrüsste der Schriftwart Stoevesandt die alten Herren und widmete warme Dankes- und Abschiedsworte den nunmehr Berlin verlassenden A.-H. A.-H. Dr. Oehlke. Dr. Freudenberg, Osc. Cohn und M. Levy, indem er darauf hinwies, wie die Vereinigung gerade diesen in ihrem geschäftlichen und wissenschaftlichen Leben viel in den letzten Jahren zu verdanken habe. Der Kassenwart Hirsch bewillkommnete darauf die Gäste, unter denen wir 3 Vertreter des A. T. C. begrüssen konnten. Einer derselben ergriff das

Wort, um uns die Grüsse seiner Vereinigung zu überbringen. Endlich richtete A.-H. O. Cohn im Namen der alten Herren herzliche Worte an die Vereinigung und schloss mit einem donnernden Salamander auf das Gedeihen derselben. Dem officiellen Teil folgte eine angeregte Fidelitas.

Geschäftliches.

XI. ordentliche Sitzung d. d. 2. II. 91.

a) Es wird aufgenommen: stud. jur. Max Jeselsohn.

b) Zu Vertretern für das Stiftungsfest des A.-I.-V. werden gewählt: Schüler, L Levy, Pick.

A O. G. V. d. d. 5. II. 91.

a) Es wird aufgenommen: stud. phil. Friedrich Kriegel.

b) Der Antrag des A.-H. Lilienthal:

„Ich beantrage betreffs der Virchow-Feier mit dem Ak. Verein für Naturwissenschaften und Medizin, mit dem Akad. Medizinischen Verein und eventl. mit dem Akad. Turn-Verein in Verbindung zu treten.“

sowie das Amendement des A.-H. Dr. Freudenberg:

„Nach Einholung der Zustimmung des Herrn Prof. Virchow zu einer Feier.“

werden angenommen.

XII. ordentliche Sitzung d. d. 9. II. 91.

a) Anstelle von A.-H Osc Cohn wird A.-H. Lilienthal ins R. C. gewählt.

b) Der Antrag des A.-H. Max Levy wird angenommen:

„F.-W.-V. beschliesst: Die O. G. V. findet am 26. d. M., die Schlusskneipe am darauffolgenden Montag, statt.

XIII. ordentliche Sitzung d. d. 16. II. 91.

a) Schüler wird zum Kassenrevisor gewählt.

b) Der Antrag Delbanco wird angenommen:

„F.-W.-V. beauftragt den Vorstand Liebenthal zu veranlassen, die Kassenführung bis Ende des Semesters wieder aufzunehmen, damit ihm Gelegenheit gegeben wird, von der Vereinigung Decharge zu erhalten.“

c) Liebenthal wird zum Kassenwart wieder gewählt.

A. O. G. V. d. d. 19. II. 91.

a) stud. med. Wilhelm Caspari wird aufgenommen.

b) Zum Vertreter für das 2. Winterfest des A.-D.-V. wird gewählt Stoevesandt.

c) Die erste Lesung der neuen E.-G.-Statuten wird vorgenommen. (Referent: A.-H. Lilienthal.)

d) Der Antrag C. Liebknecht wird angenommen:

„Ich beantrage, dass eine Comission von 3 Mitgliedern eingesetzt werde zur Sammlung und Sichtung des ev. noch nötigen Materials über die Leipziger Angelegenheit.“

In diese Commission werden gewählt: C. Liebknecht, Delbanco, Hirsch.

e) Der Entwurf der neuen Strafbestimmungen wird vorgelegt (Referent: Schüler). Die Bestimmungen werden en bloc angenommen.

XIV. ordentliche Sitzung d. d. 23. II. 91.

a) Bei der zweiten Lesung der E.-G.-Statuten werden dieselben en bloc angenommen.

b) Die Anträge des A.-H. Max Levy werden angenommen:

I. „F.-W.-V. beschliesse:

1. Zu den Zwecken der Vereinigung wird eine Vereinsbibliothek gegründet.
2. So lange nicht ein anderes bestimmt ist, erfolgt die Bildung durch freiwillige Thätigkeit und Beiträge ohne Inanspruchnahme der Kräfte der Vereinigung als solcher. Insbesondere sind die Bestrebungen der innerhalb der Vereinigung bestehenden Sectionen diesem Zweck soweit als möglich dienstbar zu machen. Es ist jeder Alte Herr und jedes active Mitglied verpflichtet, von den von ihm verfassten Werken mindestens ein Exemplar der Vereinsbibliothek zu übereignen.
3. Die Bibliothek untersteht bis auf weiteres der Verwaltung des jeweiligen Archivars und diese der Ueberwachung und Verantwortlichkeit des jeweiligen Gesamtvorstandes.

II. „F.-W.-V. beschliesse:

1. Innerhalb der Vereinigung werden eine volkswirtschaftliche und eine litterarische Abteilung gebildet. Der Beitritt zu beiden Sectionen unterliegt keinerlei Zwange und steht jedem Mitgliede und jedem alten Herrn der Vereinigung und zwar zu gleichen Rechten und Pflichten offen.
2. Den zusammengetretenen Abteilungen steht es frei, sich eine Verfassung (Bestimmungen über Zweck, Wirkungskreis, Vorsitzenden, Zusammenkünfte, Ausschluss eines Mitgliedes u. s. w.) zu geben. Dieselbe ist schriftlich aufzuzeichnen und unterliegt der Genehmigung der Vereinigung, welche auf Antrag eines Vereinsmitgliedes durch Mehrheitsbeschluss zu versagen ist, wenn die Bestimmungen dem Vereinsinteresse zuwiderlaufen. Die Debatte hierüber ist insofern beschränkt, als nur der betreffende Antragsteller und ein von der betreffenden Section zu bestimmendes Sectionsmitglied je einmal gehört werden.
3. Die Auflösung einer Section kann ausser dem Falle der Vereinbarung von Seiten der Sectionsmitglieder jederzeit auf Antrag eines Vereinsmitgliedes durch Mehrheitsbeschluss der Vereinigung erfolgen. Die Debatte hierüber ist in der unter 2. angegebenen Weise beschränkt.

c. Als weitere Vertreter für das 2. Winterfest des A.-D.-V. werden gewählt Schüler und Beisswenger.

O. G. V. d. d. 26. II. 1891.

a. In den Vorstand wurden gewählt: Schüler I. Vors., Delbanco II. Vors.. Stoevesandt Schriftwart, Hirsch Kassenwart, Kaufmann Archivar.
b. In das E. G. werden gewählt:
von A.-H. A.-H. Lilienthal, Ruben, Engel, Dr. Hirschberg.
von Aktiven: Holdheim, Stoevesandt. Delbanco, Jakobsohn.
c. In den Schulverein deligiert wird Stoevesandt.
d. Jn das R. C. werden gewählt: A.-H. Ruben, Rosenberger und Weigert. (Der Vorstand deligiert Stoevesandt und Delbanco.)
e. Zu Turnwarten werden gewählt Jacobsohn und Blaauw.
f. Zu Fechtwarten werden gewählt L. Levy und Th. Liebknecht.
g. Zu A.M. A.M werden ernannt: A. Calmann, E. Herrmann, M. Jeselsohn, F. Kriegel, L. Liebenthal, D. Löbenberg, L. Maienthau. F. Pick, Th. Posner, J. Wolff. A. Leander.
h. Dr. M. Wolff wird zum A.-H. ernannt.
i. In den Festausschuss werden gewählt von der Vereinigung: Holdheim, Jacobsohn, Blaauw; (vom Vorstande später deligiert: Schüler, Stoevesandt, Hirsch).
k. Der Antrag Jacobsohn mit der Aenderung im Amendement des A.-H. Levy wird angenommen:
„F.-W.-V. wolle beschliessen: Im nächsten Semester das Turnen obligatorisch einzuführen. Dispens kann nur vom Verein bei genügendem Grund gegeben werden. Falls nicht mindestens die Hälfte der aktiven Mitglieder zum Turnen fähig sind, soll im Sommersemester kein Turnen stattfinden.“

Wissenschaftliches.

XI. ordent. Sitzung d. d. 2. II. 91.

Im wissenschaftlichen Teil spricht unser E.M. Herr Prof. Dr. Lasson über „Materialismus und Naturalismus.“ Ein Referat über diesen Vortrag, das auch in der „Vivat Academia“ erschien, lassen wir hier folgen.

Prof. L weist nach, dass, bei der Unmöglichkeit der Wiedergabe das „Ding an sich“, alle Kunst eigentlich Idealimus sei. und dass man, statt mit den Schlagwörtern Idealismus und Realismus zu operiren, nur von idealistischem und realistischem Idealismus in der Kunst sprechen müsse: ersterer bedeute die gattungsmässige, typische, letzterer die charakteristische, spezifische, Darstellungsweise. Der idealistische Idealist sieht die Dinge unter dem Elnfluss des Grossen, Ganzen: der realistische unter der besonderen Zufälligkeit ihrer Erscheinung. Ersterer wird sich, im Hinblick auf das Bleibende in seiner Kunstform, an grosse Vorgänger anschliessen können, letzterer ist zu selbständigerem Schaffen genötigt. Der Idealist wird, sub specie aeterni, vorzugsweise das ausgesucht Hohe. Lichtvolle behandeln, der Realist nimmt Menschen und Dinge wo und wie er sie findet.

Naturalismus dagegen ist jede Kunstübung, die sich nicht auf Schule, Vorbilder oder Ueberlieferung stützt, die ihre Schaffenskraft aus ihrer eigenen Natur schöpft, daher sind Leistungen im Sinne des Naturalismus auch das Volkslied, die ganze alte volksmässige Kunst: an ihnen hängt die ganze künstlerische Entwicklung der Menschheit. Auch die Kunstwerke, deren Schöpfer sich mit bewusster Absicht aus der Kette der Tradition loslösten, wenn auch nicht mehr so naiv wie jene erste Richtung, sind Naturalisten: so die Dichter der Sturm- und Drangperiode. Endlich nennen sich auch Naturalisten aber mit Unrecht, diejenigen, welche, mit an hergebrachten Begriffen von Sitte, Tugend, Schönheit etc. gänzlich aufräumend, statt der gewollten Nacktheit, d. h. Wahrheit der Natur, uns bare Unanständigkeit, das durch ihre Phantasie beschmutzte Weltbild zeigen. Der noch wenigstens geistreiche Naturalimus der Franzosen, in diesem Sinne, ist bei uns völlig ausgeartet. Aber es bleibt für uns in Deutschland ein merkwürdiges Datum, dass wir die Vorbilder unserer modernen Kunst aus Ländern entnehmen, welche für die Entwickelung der Menschheit weder ästhetisch noch kulturell auch nur das Geringste geleistet haben. Das unleugbare, gewaltige Verdienst des Naturalismus im Grossen besteht jedoch für uns darin, dass er die erstarrte Kunstform der Konvention kühnlich in Trümmer geschlagen hat.

XII. ordentliche Sitzung d. d. 9. II. 91.

V.-Br. Kupferberg spricht über: „Geschichte der Physik im Altertum“ Kurze Diskussion.

XIII. ordentliche Sitzung d. d. 16. II. 91.

A.-H. Rechtsanwalt Berg spricht über: Die Fortbildung des Rechts in beweglichen Sachen“ Dem interessanten Vortrage folgt eine längere Diskussion, an welcher sich auch der als Gast anwesende Privatdozent Dr. Arons lebhaft betheiligte.

XIV. ordentliche Sitzung d. d. 23. II. 91.

Auf Antrag des VBr. Rosenbaum fiel der wissenschaftliche Teil wegen vorgerückter Stunde aus.

Vereinsbibliothek.

Durch Beschluss der Vereinigung vom 23. 2. ist die längst ersehnte Gründung eines Vereinsbibliothek beschlossen worden. Wenn diese für die Vereinsbeziehungen nach innen und aussen gleichermassen wichtige Einrichtung, frisch sich entwickeln und lebensfähig gedeihen soll, so ist sie von vornherein auf die kräftigste Unterstützung von Seiten unserer AH. AH und AM. AM. angewiesen. Diese wird ihr gewiss nicht fehlen.

Wir richten an alle unsern AH. AH. und AM. AM. die dringende Bitte, Bücher, welcher Art auch immer, die sie selbst ohne Nachteil entbehren zu können glauben. — und wer besässe solcher nicht viele? — der Vereinsbibliothek zum Eigentum zu überweisen, damit dieselben, für die bisherigen Eigentümer bereits wertlos geworden, den gegenwärtigen und den künftigen Vereinsgenerationen zu dauerndem Nutzen dienen können.

Flugschriften und Brochüren, die nach ihrer Lectüre einzeln, für den einzelnen regelmässig fast wertlos werden und zusammengestellt nach Jahren wieder für wissenschaftliche Bestrebungen hochbedeutsam zu sein pflegen, sind uns, wie wir ausdrücklich hervorheben, besonders willkommen.

Und dass die A.-H. A.-H. und A.-A. A. M. von den ihrerseits verfassten Werken, jederzeit unserer gemeinschaftlichen Mutter, der F.-W.-V. mindestens 1 Exemplar überweisen werden, erscheint uns selbstverständlich. — Zusendungen aller Art, über die in den M.-B. Quittung erfolgen wird nimmt der Archivar der Vereinigung entgegen.

Geichzeitig mit der Bibliothek wurden durch Beschluss der Vereinigung, zwei wissenschaftliche Sectionen, eine litterarische und eine volkswirtschaftliche ins Leben gerufen. Hoffen wir, dass diese, gestützt auf die Vereinsbibliothek, sich bald zur vollen Kraft entwickeln, und für die Vereinigung ein gedeihliches förderndes Wirken entfalten mögen!

Personalia.

Examina.

A.-H. Dr. med. A. Leibholz: Physikatsexamen.
A.-H. Max Levy: Referendar.
W. Holdheim: ärztliche Vorprüfung.
A. Calmann: ärztliche Vorprüfung.

Wohnungsveränderung.

A.-H. Dr. Heller wohnt jetzt Berlinerstr. 130, Charlottenburg.
J. Kupferberg, Stralauer-Str. 57.
Zielenziger, Kl Hamburgerstr. 9.

Sonstige Veränderungen.

Dr. Curt Freudenberg: Schiffsarzt des Segelschiffs „Sommerfeld“ (Deutsch-Austral.-Dampfer-Gesellschaft).
Dr. Schaps: Referendar in Hamburg.
Dr. Ohlke: Redakteur an der „Reform“ in Hamburg, Lilienstr. 39, I.

Die Ferienkommission besteht aus: Stövesandt, Hirsch, Holdheim. Ferienkneipen finden Montags 9 Uhr im Vereinslokal statt.

Vorsitzender des R.-C. Paul Delbanco, stud. med, dent. Mauerstr. 53.
Notadr. Hamburg-Eisenbüttel, Meissnerstr. 22.
Dampfschnellpressendruck der Vereins-Buchdruckerei: Gebr. Cohn, Berlin C., Poststr. 6.